

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

30. Dez. 1946

Blatt 1935

Schwedische Trockenmilch

Die Ausgabe Schwedischer Trockenmilch für die 3 - 6 jährigen Kinder der Bezirke II, IV, V, VIII, XII, XIV, XVI, XXI und der Orte Liesing, Atzgersdorf, Erlaa, Siebenhirten und Inzersdorf, die an der Ausspeisung in der letzten Woche teilgenommen haben, die für den 30.12.1946 vorgesehen war, wird auf Dienstag, den 7.1.1947 verschoben. Dieser Tag ist unbedingt einzuhalten.

Fälligkeitstermine der Abgaben der Stadt Wien im

Jänner 1947.

Im Jänner 1947 sind nachstehende Abgaben fällig:
Am 1. Jänner: Jagdsteuer für das erste Halbjahr 1947.
Vom 2. Jänner bis zum 31. Jänner: Hundesteuer für das Jahr 1947.
Bis zum 10. Jänner: Getränkesteuer für Dezember, Vergnügungssteuer für die zweite Hälfte Dezember.
Bis zum 14. Jänner: Anzeigenabgabe für Dezember.
Am 15. Jänner: Lohnsummensteuer für Dezember.
Bis zum 25. Jänner: Vergnügungssteuer für die erste Hälfte Jänner.

Was ist im Rathaus geschehen?

Unter diesem Titel hält der Pressechef der Stadt Wien, Hans Riemer, Mittwoch, den 1. Jänner 1947 um 18.30 Uhr im Sender I der "Ravag" einen Rückblick auf die Tätigkeit der Gemeindeverwaltung im Jahre 1946.

Gedrosselter Wasserleitungsdruck bei Nacht
=====

Trotz wiederholter Pressenotizen häufen sich die Anzeigen über Störungen durch Frost, die beweisen, daß die notwendigen Schutzmaßnahmen gegen das Einfrieren der Wasserleitungen nicht getroffen wurden. Es wird daher nachdrücklichst aufmerksam gemacht, daß die Wasserwerke der Stadt Wien infolge der bestehenden Verhältnisse (Mangel an Treibstoffen, Auftaumaterial, Armaturen, Fahrzeugen etc.) nicht in der Lage sind, Frostschäden an den Wasseranschlußleitungen bzw. Wassermessern zu beheben. Dringende persönliche oder telephonische Interpellationen bei den Wasserwerken in solchen Fällen sind daher zwecklos. Jeder, der die notwendigen Maßnahmen nicht selbst veranlaßt hat, hat sich die Folgen selbst zuzuschreiben. Für die Behebung von Frostschäden an Inneneinrichtungen (nach dem Wassermesser) sind ausschließlich die Installateure zuständig.

Infolge des herrschenden Wassermangels sind die Wasserwerke außerdem gezwungen, während der Nachtzeit (von 21 - 5 Uhr) Drosselungen vorzunehmen, wodurch in dieser Zeit eine Druckverminderung eintreten bzw. das Wasser auch ganz ausbleiben kann.

Gaslieferzeiten vom 1. bis 4. Jänner 1947
=====

Von Mittwoch, den 1. Jänner bis Samstag, den 4. Jänner 1947 gelten folgende Gaslieferzeiten:

Mittwoch, Donnerstag und Freitag:

von 6 bis 13 Uhr und
von 18 bis 20 Uhr;

Samstag:

von 6 bis 8 Uhr,
von 11 bis 14 Uhr und
von 18 bis 20 Uhr.

Diese Gaslieferzeiten gelten unter der Voraussetzung, daß keine weitere Verminderung der Erdgaslieferung eintritt. Ansonsten müßten die Gaswerke gegen Vorankündigung durchs Radio Kürzungen vornehmen.

Normale Sperrstunde zu Silvester
=====

Auf Grund von Anfragen aus Interessentenkreisen wird mitgeteilt, daß eine Verlängerung der Sperrstunde der Gast- und Kaffeehäuser in der Silvesternacht von den zuständigen Organisationen heuer nicht beantragt und daher auch nicht verordnet wurde.

Über Ansuchen des österreichischen Direktorenverbandes wurde nach Einholung der Zustimmung der Interalliierten Kommandantur für jene Gaststätten und Vergnügungslokale, die Artisten und Bühnenkünstler beschäftigen, die Sperrstunde in der Silvesternacht von 1946 auf 1947 mit 3 Uhr früh festgelegt.

Zu Silvester früher Dienstschluß beim Magistrat
=====

Morgen Dienstag, den 31. Dezember 1946 endet die Dienstzeit der städtischen Ämter und Dienststellen um 12 Uhr mittags.

Dies gilt nur für nicht kontinuierliche Betriebe und Dienstzweige.

Alte und neue Filme
=====

In der "Gesellschaft der Filmfreunde Österreichs" hält der bekannte Filmforscher- und Kritiker Prof. Dr. A. Hübl ab 13. Jänner 1947 jeden Montag, um 18 Uhr 30, im Kinosaal der Staatlichen Hauptstelle für den Bildungsfilm, Wien IX., Sensengasse 3, einen neuen Filmkurs:

"Wir sprechen über alte und neue Filme"

mit Filmvorführungen, Diskussionen, Besichtigung eines Filmateliers und einem Vortrag eines prominenten Regisseurs.

Näheres im Sekretariat der Gesellschaft, Wien I., Weihburggasse 4, Tel. R 27-6-30.

Der Strassenbahnverkehr in der Sylvesternacht

=====

In der Sylvesternacht vom 31.Dezember 1946 auf den 1.Jänner 1947 werden einzelne Radiallinien und die Ringlinien B und B_K um etwa 4 Stunden über den regelmässigen Betriebsschluss hinaus geführt. Aus den Anschlägen in den Wagen sind die im Nachtverkehr betriebenen Strassenbahnlinien ersichtlich. Der Nachtfahrpreis beträgt für jede Person 50 g, der Tagesfahrchein, der Kinderfahrchein, die Wochenkarten und die Zeitkarten haben auf den Nachtverkehrszügen keine Gültigkeit.

Ehrengrab für Professor Cizek
=====

Am heutigen Tage wurde Regierungsrat Prof. Franz Cizek, der Schöpfer der Wiener Jugendkunstklassen, der im 81. Lebensjahre verstorben ist, in dem von der Stadt Wien gewidmeten Ehrengrabe auf dem Zentralfriedhof beerdigt. Im Auftrage des Bürgermeister General a. D. Dr. h. c. Theodor Körner, überbrachte der amtsführende Stadtrat der Verwaltungsgruppe Kultur und Volksbildung Dr. Viktor Matejka, die letzten Grüße der Stadt Wien. Er führte in seiner Ansprache folgendes aus:

Mit Professor Franz C i z e k hat Wien eine der markantesten Persönlichkeiten auf dem Gebiete der Kunsterziehung verloren. Er, der sich schon als junger Mensch mit dem Problem der Weckung und Förderung der schöpferischen Begabung im Kinde befasste, schuf bereits vor mehr als fünfzig Jahren eine Erziehungsmethode, die ihre Krönung in seinem Lebenswerk, der weltberühmten "Wiener Jugend^{kunst}klasse" finden sollte. Als Absolvent der Akademie der bildenden Künste mit dem notwendigen fachlichen Rüstzeug versehen, gelang es Prof. Cizek, die Wiener Kinder in die ihnen eigentümliche Welt des bildnerischen Schaffens und Gestaltens einzuführen und in den jugendlichen Seelen einen Stil zu erwecken, der den kindlichen Bildformen in künstlerischer Weise Ausdruck verlieh.

Wenn Professor Cizek solcher Art zu einem der vornehmsten Erforscher der Kinderseele, ja zum Entdecker des schöpferischen Kindes wurde und damit wertvollste Erkenntnisse für die künstlerische Erziehung des Volkes schlechthin gewann, so darf in diesem Zusammenhang mit besonderer Genugtuung darauf hingewiesen werden, dass es Wiener Kinder waren, die unter der künstlerischen Hand Cizek's unbewusst zu Pionieren der Jugendkunst wurden und dass die Leistungen eben dieser Wiener Kinder die Aufmerksamkeit weitester Kreise auf sich lenkten, sodass alsbald aus allen Ländern Europas und von Übersee Interessenten kamen, um die Wiener Jugendkunst zu studieren und für ihren Bereich auszuwerten.

Die Stadt Wien ist am Lebenswerk Prof. Cizek's nicht achtlos vorbeigegangen. Stand der Wiener Landesschulrat, als er bereits 1897 die Konzession für eine Zeichen- und Malschule des Meisters erteilte, sozusagen Pate bei den Bemühungen Prof. Cizek's, für seine Erkenntnisse das notwendige Betätigungsfeld zu schaffen, so waren

es in der Folge die Wiener Jugendkunstklassen, deren sich die Stadtverwaltung bis zum heutigen Tage in besonderer Weise annahm, sie betreute und beschützte. Die Stadt Wien macht es sich aber auch zur Ehrenpflicht, die Wiener Jugendkunstklassen im Geiste des Verblichenen fortzuführen und damit, über die Widmung eines Ehrengrabes hinaus, zu sorgen, dass der Name dieses grossen Künstlers und Menschen, im Kulturleben unserer Heimatstadt unvergessen bleibt. Die Erhaltung und Fortführung der Wiener Jugendkunstklassen als schulische Einrichtung unserer Stadt sei zugleich der Dank an den Mann, der, um mit Stifter zu sprechen, auf dem Gebiete der Kindesseele" das Göttliche im Kleide des Reizes sichtbar werden liess".